

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Praxis von Erziehung und Unterricht bei Verhaltensstörungen		o6-V-PEU-Q-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Lehrstuhlinhaber Pädagogik bei Verhaltensstörungen		Lehrstuhl für Sonderpädagogik V - Pädagogik bei Verhaltensstörungen
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
<p>Das Modul bringt die enge Verknüpfung von Erziehung und Unterricht im Kontext einer Pädagogik bei Verhaltensstörungen zum Ausdruck. Ausgehend von der spezifischen Lebens- und Lernsituation Kindern und Jugendlichen mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens einschließlich psychischer Störungen werden Handlungskonzepte von Erziehung und unterrichtlicher Förderung diskutiert und miteinander in Bezug gesetzt; Möglichkeiten und Grenzen von Förderkonzepten und spezifischen Trainings werden ebenso aufgezeigt sowie deren Einbindung in eine grundlegende Erziehungs- und Unterrichtsarbeit reflektiert. Im Hinblick auf eine inklusive Schulentwicklung und entsprechende Aufgabenbereiche werden Fragen des Umgangs mit Heterogenität aufgeworfen. Gerahmt werden diese Aspekte von der Analyse allgemeiner wie auch spezifischer Konzepte des Unterrichts bei Verhaltensstörungen.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden haben ein differenziertes Verständnis für die Verknüpfung von Erziehung und Unterricht im Kontext der Pädagogik bei Verhaltensstörung entwickelt (Sachkompetenz, Selbstkompetenz). Die Studierenden können Handlungskonzepte von Erziehung und unterrichtlicher Förderung bewerten und miteinander vergleichen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz). Die Studierenden sind in der Lage die Möglichkeiten und Grenzen von Förderkonzepten und spezifischen Trainings zu reflektieren und einzuschätzen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz). Die Studierenden können ihr Wissen auf eine inklusive Schulentwicklung und entsprechende Aufgaben im Kontext von Verhaltensstörungen übertragen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz). Die Studierenden haben differenzierte Kenntnisse zu allgemeinen und spezifischen Konzepten des Unterrichts bei Verhaltensstörungen und können diese miteinander in Bezug setzen und auf ihr späteres Unterrichten übertragen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz).</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + Ü (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>1) Referat (ca. 45 Min.) mit Hausarbeit (ca. 10 S.) oder 2) Portfolio (ca. 25 S.) oder 3) Hausarbeit (ca. 15 S.) Bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: WS		
Bezug zur LPO I		
§ 109 I Nr. 2		



Verwendung des Moduls in Studienfächern

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Nebenfach, 2020)